

21.21

Abgeordneter Christian Lausch (FPÖ): Herr Präsident! Hohes Haus! Dieses Hearing, das diesmal abgehalten wurde, war sehr wichtig. – Das kann ich nur unterstreichen. Ich würde mir persönlich auch mehr davon wünschen.

Wir Freiheitliche haben uns das Thema Besserstellung, Verbesserung, Optimierung betreffend den Wachkörper Justizwache ausgesucht. Das ist eine Bürgerinitiative, die von einigen Tausend Bürgerinnen und Bürgern unterschrieben wurde und auch sehr wichtig ist, denn man weiß, dass der Wachkörper Justizwache kein klares Berufsbild hat. Der Experte, den wir ausgesucht haben, ist Brigadier Dr. Michael Binder aus dem Justizministerium – oder BMVRDJ, ich kürze es ab mit Justizministerium –, der natürlich auch Kritik übte und sagte, dass diese Bürgerinitiative, dieses Anliegen der Einbringer unterstützungswürdig ist. Er hat auch gesagt, dass er einige Stellungnahmen des Bundesministeriums nicht versteht, dass da einige Sachen vermischt wurden und dass auf einige Punkte, die von dieser Bürgerinitiative gefordert werden, die für den Wachkörper Justizwache wichtig wären, gar nicht eingegangen wurde.

Er übte natürlich auch ein bisschen Kritik und sagte, dass es sehr wohl legitim und zeitgemäß wäre, ein klares, zeitgemäßes Berufsbild anzustreben. Er hat das auch verglichen: Justizwachebeamte werden mit Sicherungsaufgaben betraut, genauso sollen sie aber auch Sozialarbeiter, Psychologe, Betreuer sein. Das geht nicht alles, das würde man auch von Sozialarbeitern, Psychologen, Ärzten nicht verlangen.

Absolut berechtigt ist auch die Forderung nach einer Aufnahme in das Sicherheitspolizeigesetz. Das wäre eine wichtige Sache, die da gefordert wird. Das sind absolut gute Sachen; das Sicherheitspolizeigesetz würde einiges klarstellen, einiges verbessern und auch regeln.

Kollege Knes hat gemeint, er versteht nicht, warum wir diese Bürgerinitiative lediglich – ich sehe das nicht als lediglich – zur Kenntnis genommen haben. Ich habe ja im Ausschuss auch ausgeführt, dass wir uns da auf einem guten Weg befinden und schon dabei sind, einige Sachen von Regierungsseite her umzusetzen. Natürlich wird es noch einige Gespräche brauchen. Es gibt jetzt einen Entwurf des Vollzugshandbuchs, das gerade den Zentralausschuss – das ist das höchste Gremium der Personalvertretung – durchlaufen hat. Der Zentralausschuss hat um eine Fristverlängerung gebeten, da man sich diese 100 Seiten zum Wohle der Justizwachebediensteten, die jeden Tag gute und wichtige Arbeit leisten, genauer anschauen muss. Das wurde vom BMVRDJ abgelehnt, diese Fristverlängerung wurde nicht genehmigt. Nach Durchsicht wurde auch festgestellt, dass es sich dabei nicht um ein Vollzugshandbuch handelt, sondern eher

um eine Betreuungsvorschrift. Das ist natürlich wieder nicht im Sinne der Anliegen dieser Bürgerinitiative. Darüber wird man noch reden müssen. Das Handbuch wurde heute auch einstimmig im Zentralausschuss abgelehnt.

Zu den anderen Petitionen möchte ich noch etwas sagen, etwas noch einmal kurz erklären: Kollegin Erasim hat vom Maßnahmenvollzug gesprochen – Verbesserung, menschenwürdig und so weiter und so fort. Wir haben im Ausschuss dem Experten, der von den NEOS nominiert worden ist, keine Fragen gestellt. Wir hätten es gerne getan. Wir sind beim Thema Maßnahmenvollzug sehr wohl gesprächsbereit. Da werden immer Zurechnungsfähige mit nicht Zurechnungsfähigen vermischt. Oft werden Probleme angesprochen, die so nicht vorhanden sind – jetzt wurden die gefährlichen Rückfallstäter genannt; da gibt es schon jahrelang keine Verurteilungen mehr –, die da aber auch immer hineingemischt werden. Zum Thema Maßnahmenvollzug werden also viel Kraut und Rüben miteinander vermischt.

Wir sind sehr wohl gesprächsbereit, aber nicht mit einem Experten, der – ich sage es jetzt einmal salopp – von der anderen Seite kommt, das heißt, selbst vor Jahren im Maßnahmenvollzug war. Mit so einem Experten wollen wir nicht diskutieren. Das obliegt schon der Ernsthaftigkeit, dass man sagt: Wir haben in Österreich sehr viele gute Psychiater, Psychologen, Ärzte, Sozialarbeiter, also Menschen, die jahrzehntelang im Maßnahmenvollzug tätig waren. – Das sind für uns die wahren Experten. Also mit dieser Vorgangsweise können wir uns nicht anfreunden. Im Ausschuss haben die NEOS, also Kollege Bernhard, gesagt, man habe es nicht gewusst, das sei der Erstunterzeichner, und so weiter und so fort. – Die Pressesprecherin der NEOS sagt aber etwas ganz anderes – und das ist meines Erachtens sehr, sehr verwerflich –: „Dieser Mann ist aktiv in der Szene, wir hören uns an, was er zu sagen hat.“ – Also da hört sich doch aus Rücksichtnahme auf die Würde des Hauses der Spaß auf! (*Beifall bei der FPÖ.*)

Man kann nicht sagen, man hätte es nicht gewusst, und dann sagt eure Pressesprecherin, man höre sich an, was er zu sagen hat. Was damit gemeint ist, dass der Mann „aktiv in der Szene“ ist, will ich jetzt gar nicht weiter ausführen; ich weiß es nicht. Eines steht aber fest: Da können jetzt vom Obmann Kollegen Bernhard Reformen gefordert werden – Reformen wollen wir auch –, aber so etwas sollte bitte nicht mehr vorkommen, dass man die Würde des Hauses so verletzt und die wirklichen Experten zum Thema Maßnahmenvollzug so brüskiert und nicht einlädt. Das kann es aus unserer Sicht einfach nicht sein. – Ich belasse es schon dabei. Ich nehme an, es ist passiert, es tut euch leid.

In diesem Sinne wünsche ich mir auch, dass wir den Petitionsausschuss ein bisschen reformieren. Es braucht nicht viel, aber man kann ohne Weiteres darüber diskutieren, bei Hearings die Öffentlichkeit zuzulassen. Wir haben nichts zu verbergen. Die Bürger, die unterschreiben, würde es ja auch interessieren, was da weiter passiert, sie hätten gern mehr Einblick. Diesem Vorschlag könnten wir ohne Weiteres nähertreten. In diesem Sinne wünsche ich mir, dass wir noch mehr Hearings abhalten und der Bevölkerung damit auch zeigen, dass wir direkte Demokratie hier im Parlament sehr, sehr ernst nehmen – und das fraktionsübergreifend. – Danke. *(Beifall bei FPÖ und ÖVP.)*

21.28

Präsident Mag. Wolfgang Sobotka: Zu Wort gemeldet ist Herr Abgeordneter Eßl. – Bitte.